

PLUS

KLAR!-Modellregion: Das Pitztal achtet aufs Regenwasser

Mit Arzl, Wenns, Jerzens und St. Leonhard sind alle Pitztaler Gemeinden mit im Boot, wenn es um die Förderung von Regenwassertanks für Bürger geht.

🕒 Letztes Update am Mittwoch, 22.09.2021, 06:40



Regina Heckmann und Sohn Peter aus Fließ begutachten den Regenwassertank, der ihnen Wasser für den Garten liefert.

© KLAR!/Totschnig

Von Thomas Parth

Pitztal – Der Klimawandel bringt verstärkt Wetterkapriolen mit sich. Zu wenig Wasser lässt die Ernte verdorren, zu viel Regen auf einmal kann zu Muren, Überflutungen und Bodenerosion führen. Im Pitztal geht man einen unkonventionellen, praktischen Weg, um sich gegen die Ungleichverteilung von Regenwasser zu stemmen. Zwar nur zu einem kleinen Teil, aber dennoch Abhilfe kann der Einbau von Regenwassertanks schaffen.

Als Modellregion zur Klimawandel-Anpassung (KLAR!) wenden sich alle Pitztaler Gemeinden an ihre Häuslbauer, wie KLAR!-Manager Manuel Flür erklärt: „In allen Gemeinden des Pitztals gibt es Grundsatzbeschlüsse, die eine Regenwasserspeicherung befürworten. Das Land Tirol unterstützt die Bürger beim Ankauf derartiger Tanks, Pumpen und Filtersysteme zwischen 45 und 60 Prozent.“

Vorgemacht hat diese Initiative bereits die benachbarte KLAR!-Region Kaunergrat, wo auf den Fließern Sonnenhängen bereits zweimal Regenspeicher gefördert wurden. „Die Infrastruktur der Gemeinde wird weniger belastet. Die Spitzen an Regenwasser werden verringert und die Funktionsweise der Kläranlagen nicht beeinträchtigt“, weiß Flür um die Vorteile für die Allgemeinheit. Und die Häuslbauer? Die haben den Nutzen entweder einer eigenen Gartenbewässerung oder Wasser „frei Haus“ für die WC-Spülung, wenn entsprechende Pumpsysteme genutzt werden. Wie gut das funktioniert, sieht man an den Zahlen aus dem Bezirk Landeck. Ulrike Totschnig von KLAR! Kaunergrat beziffert das Fassungsvermögen der bisher genutzten Tanks mit stattlichen 330.000 Litern. „Bei uns wurden in der Region um Fließ rund 75 derartige Regenwasserbehälter installiert“, bestätigt Totschnig. Es gehe dabei auch um eine verbesserte Kontrolle, wie Wasser verwendet wird.

Für alle Interessenten im Pitztal findet am 4. November eine Info-Veranstaltung in Wengs statt. Danach läuft eine einwöchige Einschreibfrist, während der sich die Bürger zur Installation eines derartigen Regenwassersystems verpflichten. „Danach starten wir die Ausschreibung und errechnen die Förderquote“, bestätigt Flür. Der Planungsverband Pitztal würde die Zwischenfinanzierung übernehmen.

Voraussichtlich bis zum Oktober 2022 soll das Projekt „Regenwasser Pitztal“ laufen. „Das Land Tirol setzt sich für die Klimawandel-Anpassung ein, nicht zuletzt um den Menschen den Umgang mit kostbarem Wasser ins Bewusstsein zu rufen“, bestätigt Flür: „Wir sind zu Projektstart glücklich, wenn 20 bis 30 Stück der Regenwassertanks pitztalweit entstehen. Falls es mehr werden, sind wir mega-happy.“

SCHLAGWORTE